

SPÖ-Wahlkampfabschluss: Ludwig kämpft gegen die FPÖ und für Wien!

Am 25. April 2025 hielt die SPÖ in Wien ihren Wahlkampfabschluss ab, wo Bürgermeister Ludwig eine Koalition mit der FPÖ ausschloss.

Viktor-Adler-Markt, 1100 Wien, Österreich - Am 25. April 2025 hat die SPÖ ihren Wahlkampfabschluss für die Wien-Wahl am Viktor-Adler-Markt in Favoriten abgehalten. Unter dem Regen und mit vielen Zuhörern, die Regenponchos trugen und Regenschirme hielten, appellierte Wiens Bürgermeister und SPÖ-Kandidat Michael Ludwig an die Wähler, ihm die Möglichkeit zu geben, weiterhin im Amt zu bleiben. Der Wahlkampfabschluss fand in einem besonderen Kontext statt, da Ludwig eine klare Distanz zur FPÖ forderte und entschlossen erklärte, dass die SPÖ niemals eine Koalition mit dieser Partei eingehen werde, weder auf Bundes- noch auf Landesebene. Er kritisierte außerdem die Verwendung von „Nazijargon“ durch einen FPÖ-Mandatar und verwies auf einen verurteilten FPÖ-Kandidaten.

Die Errungenschaften der Wiener SPÖ standen im Mittelpunkt von Ludwigs Rede. Er hob hervor, dass die Partei bedeutende Maßnahmen getroffen hat, darunter Anti-Teuerungsmaßnahmen, ein Klimaschutzgesetz, die Einführung einer kostenfreien Ganztagschule und einen Mietpreisstopp im Gemeindebau. Zudem betonte er die gute Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern und verwies stolz darauf, dass die SPÖ in Bildung und Klimaschutz nicht hinter anderen Parteien zurückstehe. Wien werde als die lebenswerteste Stadt angesehen.

Zusammenhalt und Wahlpolitik

Ein wichtiger Punkt in Ludwigs Ansprache war die Geschlossenheit innerhalb der SPÖ. Der Bundesparteichef Andreas Babler war ebenfalls anwesend, trat jedoch nicht auf die Bühne. Ludwig nannte die Unterstützung von Babler als entscheidend für die kommende Wahl. Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál führte aus, dass es einer starken Sozialdemokratie bedarf, um einer möglichen Zerstörung der Demokratie entgegenzuwirken.

In der breiteren politischen Landschaft stehen die klimatischen Herausforderungen im Fokus der Wahlprogramme der einzelnen Parteien. Die SPÖ hat zusammen mit den Grünen und JETZT den Vorschlag eines Klimatickets, das die Jahresnetzkarte für den öffentlichen Verkehr enthält, vorgestellt. Der Preis sollte ab 1 Euro pro Tag für ein Bundesland und bis zu 3 Euro für ganz Österreich betragen, finanziert durch einen Klimafonds von 100 Millionen Euro. Für die SPÖ ist eine Ökologisierung der PendlerInnenpauschale und Investitionen in den öffentlichen Verkehr geplant.

Wettbewerb um den Klimaschutz

Vergleichbare Initiativen finden sich auch in den Programmen der anderen Parteien. Die ÖVP setzt auf Investitionen in Wasserstofftechnologien und schlägt vor, Wasserstoffautos gezielt in Bereichen einzusetzen, wo fossile Treibstoffe nicht ersetzt werden können. Jedoch wurden kritische Stimmen laut, die auf die Ineffizienz von Wasserstoffautos im Vergleich zu Elektroautos hinweisen. NEOS hingegen fordert eine CO₂-Steuer und plant eine umfassende Steuerreform, um die CO₂-Emissionen signifikant zu reduzieren.

Die FPÖ hat eine Umweltprämie von 3.000 Euro für den Kauf eines neuen Pkw gegen die Verschrottung eines alten Fahrzeugs vorgeschlagen. Ihr Budgetansatz sieht vor, 70.000 Pkw pro Jahr zu ersetzen, doch es bestehen Bedenken, dass die niedrige Emissionsgrenze nur begrenzte positive Auswirkungen auf die CO₂-Bilanz haben könnte. Insgesamt zeigen die

Wahlprogramme der Parteien, dass sie hinter den notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele zurückbleiben, und es gibt Potenzial für eine Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg in der Klimapolitik.

Die in dieser Wahlsprechstunde dargelegten Informationen spiegeln die Ansichten und Herausforderungen der Wiener Parteien wieder und zeigen das Spannungsfeld zwischen dem streben nach klimarelevanten Zielen und den politischen Ansichten, die eine maßgebliche Rolle in der bevorstehenden Wahl spielen werden.

Weitere Informationen findet man bei **vienna.at**, **orf.at** und **global2000.at**.

Details	
Ort	Viktor-Adler-Markt, 1100 Wien, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • wien.orf.at • www.global2000.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at